

Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln, Winrich Granitzka, zur Verpflichtung der Stadt Köln, für eine würdige Domumgebung zu sorgen (Originalschreiben Januar 2009; Antwort auf Anfrage des ZDV)

Die nun historisch-wissenschaftlich untermauerte Forderung, „dass die ganze Umgebung des Domes eine würdige Gestaltung erhalte“, findet unsere volle Unterstützung. Als CDU-Fraktion haben wir in der jüngeren Vergangenheit vor allem dem Skater-Unwesen auf dem Roncalli-Platz den Kampf angesagt. Darin sehen wir den Hauptgrund für die Verletzung der Würde der Domumgebung, zugleich aber auch für die Bedrohung der Sicherheit der Passanten, unter ihnen Ströme von Touristen aus aller Welt.

In diesem Zusammenhang bedauern wir nach wie vor, dass es nicht gelungen ist, eine Skater-Anlage als Alternativlösung auf der rechten Rheinseite zu installieren. Die spruchreifen Pläne für eine moderne, attraktive Anlage im Rheinpark scheiterten 2007 an der Mehrheit von Rot/Grün mit Unterstützung der Linken im Rat der Stadt Köln. Mit der Folge, dass 750 000 Euro Fördermittel des Landes verspielt wurden – und dass das Ärgernis Skater fortbesteht. Dabei ist hinlänglich bekannt (unter anderem aus der Diskussion um den Bürgerhaushalt), dass die Mehrheit der Kölner sich für ihren Dom eine würdigere und ruhigere Umgebung wünscht.

Die CDU-Fraktion pflichtet dem Oberbürgermeister („Der Roncalli-Platz muss geschützt werden“) voll und ganz bei. Sie wird ihn in jeder Weise dabei unterstützen, eine Aufwertung des Platzes zu erreichen. Gleichzeitig zollt sie der Sauberkeitsinitiative des Stadtoberhauptes Anerkennung, die dank erhöhter Präsenz von Ordnungskräften rund um den Dom bereits spürbar Wirkung gezeigt hat.

Dem Zentral-Dombau-Verein ist schließlich dafür zu danken, dass er mit seiner Forschungsarbeit zur Domfreilegung eine Lücke in der neueren Stadtgeschichte geschlossen hat.d

Winrich Granitzka,
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Köln